



» DEBÜT DER
JUGEND-BIGBAND



» AUSFLUG NACH
DIRLEWANG



» GEORGIKONZERT 2014

» KIRSCHTAHELFER-FEST

» HOCHZEIT FELIX BRUGGER

» CÄCILIEFFEIER 2013

» TATORT ST. ANTONI (CH)

» VORSCHAU KIRSCHTA

» MARSCHWETTBEWERB

» VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser;

endlich ist es wieder soweit, die Musikkapelle St. Georgen kann Ihnen den neuen „Musikus“ überreichen. Es soll dies auch ein Zeichen des Dankes und der Verbundenheit zu unserem Verein sein und wird Ihnen wieder allerlei Informationen und Wissenswertes der Kapelle liefern.

Das anstehende Musikjahr wird sicherlich wieder ein abwechslungsreiches und intensives Jahr: Höhepunkte neben dem traditionellen Georgkonzert werden sicherlich das Konzertwertungsspiel in Wiesen sein und die ehrenvolle Aufgabe das Land Südtirol gemeinsam mit der Musikkapelle Wengen bei den Blasmusiktagen in Wien vertreten zu dürfen.

Neben der Hauptkapelle besteht in St. Georgen schon seit vielen Jahren eine Jugendkapelle. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Grundschule und dem Projekt Blockflötenspatzen werden immer wieder interessierte Kinder an die Jugendkapelle angeführt. Durch diese gute Nachwuchsarbeit gelingt es immer wieder junge talentierte Mädchen und Burschen in die Kapelle aufzunehmen.

Durch die mittlerweile über 60 Mitglieder der Kapelle kommen wir als Verein nicht drum herum uns Gedanken um eine Erweiterung des Probelokals zu machen. Ich als Obmann bin mir aber sicher, dass wir auch hier durch eine gute Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand eine Lösung finden werden.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen um all unseren Unterstützern zu danken, von Landesverwaltung über die Gemeinde und Fraktionsverwaltung bis hin zu Banken, privaten Gönnern und nicht zu vergessen unseren Kirschtahelfern. Ihnen allen ein herzlichstes Vergelt's Gott von uns allen.

Ich wünsche allen viel Gesundheit und wir Musikanten freuen uns Sie bei unseren Auftritten begrüßen zu dürfen.

Mit musikalischen Grüßen

Der Obmann, Felix Brugger

» INHALT

» <i>Rückblick Georgkonzert 2013</i>	3	» <i>Cäcilienfeier 2013</i>	10
» <i>Georgkonzert 2014</i>	4	» <i>Rodelausflug nach Weissenbach</i>	12
» <i>Jahresprogramm 2014</i>	4	» <i>Tatort St. Antoni, Schweiz</i>	12
» <i>Zwei unvergessliche Musikkameraden</i> ..	5	» <i>Ausflug nach Dirlawang</i>	14
» <i>Vollversammlung 2014</i>	5	» <i>100 Jahre Schützenfahne</i>	15
» <i>Die Jugend der MK St. Georgen</i>	6	» <i>Rückblick - Jergina Kirschtal 2013</i>	16
» <i>Debüt der Jugend-Bigband</i>	7	» <i>Vorschau auf den Kirschtal 2014</i>	17
» <i>Das Jugendkonzept der MK St. Georgen</i>	7	» <i>Marschwettbewerb in Sterzing</i>	18
» <i>Unsere Neuen</i>	8	» <i>Wussten Sie schon</i>	18
» <i>Kirschtahelfer-Fest</i>	8	» <i>Schnappschüsse</i>	19
» <i>Hochzeit Felix Brugger</i>	9		

» RÜCKBLICK GEORGIKONZERT 2013

Sehr getragen und feierlich hat die „Jupiter Hymne“ von Gustav Holst das 38. Georgikoncert der Jergina Musikkapelle eingeläutet.

Und dieser musikalischen Visitenkarte bleibt die Kapelle auch im weiteren Verlauf des Konzertes treu. Kapellmeister Hans Mitterhofer, bereits seit 18 Jahren

am Dirigentenpult, ist bekannt für anspruchsvolle Konzertprogramme. Wohl auch deshalb überrascht das heutige Programm, das sehr unterhaltsam gewählt ist.

Mit orchestralem Klang, nuancenreichem Musizieren und kammermusikalischen Soli werden die Ouvertüre zur

„Leichten Kavallerie“ von Franz von Suppé und George Bizets „Carmen Suite“ präsentiert. Wenngleich der Klang des feurigen Kavallerie-Finales in der engen Theaterbühne eingekesselt bleibt, so wird vor allem der zweite Satz der Carmen-Suite zu einem wahren Gänsehauterlebnis. Einmal mehr inszeniert der Kapellmeister seine hervorragenden Solisten gekonnt im Zusammenspiel mit der Harfe.

Die schmissigen Marschrhythmen aus der Kriegsfilmparodie „1941“ können die Leidenschaft des Komponisten John-Williams für Filmmusik nicht verbergen. Mit transparentem Klang, rhythmischer Präzision, musikalischer Leichtigkeit und hörbarem Südstaaten-Flair zeigen die Jergina ihre Lust am Musizieren.

Diese Leichtigkeit setzt sich auch in Steven Reinekes „Hopetown Holiday“ fort. Mit der „Bohemian Rhapsody“ in einem überzeugenden Arrangement von Philip Sparke wagt sich die Musikkapelle an ein Musikgenre, das sich sehr gut für Blasmusiktranskriptionen eignet. Ob des sehr unterschiedlichen Instrumentariums werden den Musikanten jedoch alle spieltechnischen und klanglichen Nuancen abverlangt. Und auch diese Herausforderung gelingt, eben sowie der Ausflug in die fantasievolle Welt von Captain Jack Sparrow („Fluch der Karibik“).

Der lockere und mit musikalischem Schwung gespielte Konzertmarsch „Kometenflug“ von Alexander Pfluger rundet diesen gelungenen Konzertabend ab.

Leider driften die drei Zugaben, eine Polka und zwei Märsche, auch ob des euphorisch mitklatzenden Publikums etwas in die Musikantenstadel-Ecke ab, was sich das zuvor dargebotene Konzertprogramm nicht verdient hat.

*Quelle: Dolomiten vom
Mittwoch/Donnerstag, 24./25. April 2013*



Im Bild (2.v.l.n.r.) Markus Huber: Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft,
(3. v.l.n.r.) Armin Neumair: Ehrung für 15 Jahre Mitgliedschaft
Foto © Stephan Niederegger



Erstes Georgikoncert für Michael Mascolo, Rafael Lahner, Marlene Mascolo, Lukas Tribus, Ivan Passler und Hannes Zingerle

» GEORGIKONZERT 2014

Abwechslungsreich präsentiert sich das Programm für die Besucher des Georgikonzertes 2014.

Dabei müssen die Musikantinnen und Musikanten der Jergina Musig einige Male an ihre Leistungsgrenzen gehen.

Die Konzertbesucher können sich dabei auf viel Abwechslung freuen: schon gleich zu Beginn müssen unsere Blechbläser und hier besonders die Trompeten in der „Festmusik der Stadt Wien“ des großen Komponisten Richard Strauss ihr Können unter Beweis stellen.

Die Overture zur Oper „Giovanna d'Arco“ von Giuseppe Verdi fordert dann vor allem unsere Holzbläser mit den Solisten Anna Passler (Querflöte), Monika Mair zu Niederwegs (Oboe) und Maximilian Messner (Klarinette) an der Spitze.

Die Reise im „Orient Express“ dürfte wohl den Musikantinnen und Musikanten das Letzte abverlangen. Mal schauen ob es uns gelingt den Start und die Ankunft der temporeichen Fahrt auch fürs Publikum hörbar zu machen (wir werden die Trillerpfeife sicher nicht vergessen!).

Schließlich kommt es noch in „Saxpack“ zu einer wilden Verbrecherjagd in Wien, wo unsere Solisten am Alt- und Sopransaxophon Harald Obermair und Alex Radmüller brillieren.

Nicht fehlen dürfen natürlich auch einige Märsche: hier haben wir uns neben „Olympioniken“ heuer zwei Klassiker des amerikanischen Marschkönigs John Philip Sousa ausgesucht, nämlich „Semper fidelis“ (lat.: immer treu) und den berühmten „Unter dem Sternenbanner“ Marsch.



PROGRAMM GEORGIKONZERT 2014

Am Samstag, den 26. April 2014
um 20:30 Uhr im Vereinshaus
von St. Georgen

Leitung: Hans Mitterhofer
Sprecher: Alfred Mair zu Niederwegs,
Monika Mair zu Niederwegs
Obmann: Felix Brugger

„Olympioniken“ - Konzertmarsch
Sepp Tanzer

Festmusik der Stadt Wien
Richard Strauss

Szenen aus dem „Louvre“
Norman Dello Joio

Giovanna d'Arco
Giuseppe Verdi, arr. Wolfgang Wössner

Semper fidelis
John Philip Sousa, arr. Siegfried Rundel

Orient Express
Philip Sparke

Saxpack
Otto M. Schwarz

Unter dem Sternenbanner
John Philip Sousa, arr. Siegfried Rundel

JAHRESPROGRAMM 2014

26. April	Georgikoncert
4. Mai	Floriani-Feier
11. Mai	Erstkommunion
16. bis 18. Mai	Ausflug nach Wien
24. Mai	Wertungsspiel in Wiesen (18:30 Uhr)
30. Mai	Schulschlusskonzert (19:00 Uhr)
8. Juni	Konzert in Terlan
22. Juni	Fronleichnam
29. Juni	Herz-Jesu (nur Prozession)

27. Juli	Abendkonzert mit Jugendkapelle in St. Georgen
01. August	Abendkonzert in Bruneck
3. August	Abendkonzert in St. Georgen
10. August	Abendkonzert der MK Uttenheim in St. Georgen
15. August	Abendkonzert in St. Georgen
17. August	Konzert in Finkenberg
24. August	Konzert in Lienz
29. bis 31. August	Jergina Kirschtsa
1. November	Allerheiligen
23. November	Cäciliensonntag

»ZWEI UNVERGESSLICHE MUSIKKAMERADEN

Das Musikjahr 2013 wird die Kapelle St. Georgen so schnell nicht vergessen. Nach unzähligen schönen und bleibenden Erinnerungen mussten wir im Herbst traurigen Herzens innerhalb von nur drei Tagen unsere geschätzten Ehrenmitglieder Alois und Eduard Passler zu Grabe tragen.

Besonders das Ableben vom „Lercha Lois“ kam für die Familie, Freunde und Bekannte sehr plötzlich, vollkommen überraschend und unvorbereitet. Getroffen von dieser unerwarteten Nachricht, folgte dem Lois gleich darauf der „Tolackra Edl“. Vieles hatten diese beiden Männer gemeinsam. Schwieriges Aufwachsen in schwierigen Zeiten,... der Lois ohne eigene Familie und Heim, der Edl konfrontiert mit einer grausamen Zeit an der Ostfront im zweiten Weltkrieg. Wenn auch der Edl etwas früher als der Lois, so haben sie auch gemeinsam die

Liebe zur Musik gefunden. Fleißig, talentiert und mit großer Ausdauer haben beide über Jahrzehnte hinweg nicht nur deutliche Spuren hinterlassen, sondern den Verein auch nachhaltig geprägt,... und das nicht nur musikalisch sondern vor allem menschlich. Aber nicht nur! Auch bei den Nachbarkapellen Bruneck und Pfalzen waren sie gefragte Aushilfen, ob zu Fuß oder mit dem Rad, kein Weg war ihnen diesbezüglich zu weit. Auch wenn es galt Hand mit anzulegen

waren sie immer ohne Jammern zur Stelle. Ein Jergina Kirscha ohne Lois als Müllmann und Aufräumer...?! ...kaum vorstellbar. Eine Cäcilienfeier ohne Edl beim Preiswatten...?! ...ungewohnt. Sie waren friedliche Nachbarn und unzertrennliche Musikkameraden und das über den Tod hinaus. Eine oft zitierte Lebensweisheit vom Lois wird uns immer guter Erinnerung bleiben:

„ZUERST JESUS DIR LEB ICH,
... DANN DIR STERB ICH.“



Alois Passler, † 16.10.2013



Eduard Passler, † 17.10.2013

» VOLLVERSAMMLUNG 2014

Die alljährliche Vollversammlung fand am Freitag, den 10. Jänner 2014 im Vereinshaus statt. Die Berichte der Ausschussmitglieder wurden zügig abgearbeitet und so konnte rasch zur Neuwahl übergegangen werden.

Die neue Ausschussfindung gestaltete sich unkompliziert, trotz der Tatsache, dass sich Lukas Huber und Josef Unterfrauner nicht mehr der Wahl stellten. Wenig überraschend wurde wieder Felix

Brugger zum Obmann gewählt. Für die oben genannten, die nicht mehr zur Wahl standen, wurden die „Newbies“ Benjamin Messner und Michael Mairegger neu in den Ausschuss gewählt. Der Rest der Ausschussmitglieder wurde in ihrer Position bestätigt.

Im geselligen Teil gab es dann eine Alpenburger Gulaschsuppe, spendiert vom „Fleischkrampf“ Toni.

ZUSAMMENSETZUNG DES NEUEN AUSSCHUSSES

Obmann	Felix Brugger
Obmann StV.	Simon Abfalterer und Zeugwart
Jugendleiter	Maximilian Messner
Schriftführer	Valentin Huber
Kassier	Philipp Egger
Instrumentenwart	Andreas Ploner
Trachtenwartin	Katharina Pramstaller
Notenarchivar	Benjamin Messner
EDV	Michael Mairegger



Der neu gewählte Ausschuss der MK St. Georgen - im Bild v. l. n. r.: Andreas Ploner, Philipp Egger, Benjamin Messner, Simon Abfalterer, Felix Brugger, Katharina Pramstaller, Maximilian Messner, Michael Mairegger und Valentin Huber

» DIE JUGEND DER MK ST. GEORGEN

Nach meinen ersten drei Jahren als Jugendleiter der MK St. Georgen kann ich sagen, dass es eine Aufgabe mit vielen Aktivitäten ist, jedoch ist es stets eine Freude, den werdenden Musikanten mit Tipps und Tricks zur Seite zu stehen. Als Ziel für die kommenden drei Jahre gilt es, auf dem Bestehenden aufbauend, die Aufgaben im Jugendbereich besser zu koordinieren und die jungen Musikanten damit bestmöglich zu fördern.

Es ist sehr erfreulich, dass sich der Nachwuchsbereich in St. Georgen stets großer Beliebtheit erfreut. 22 Kinder aufgeteilt in Anfänger und Fortgeschrittene beim Projekt Blockflötenspatzen sowie 38 Jungmusikanten, welche in diesem Jahr die Musikschule besuchen, sprechen hierfür eine eindeutige Sprache. Ein Dank gilt hier den gesamten Lehrern und Lehrerinnen, welche für die Ausbildung verantwortlich sind. Ihr Können zeigten die angehenden Musikanten wiederum beim gemeinsamen **Konzert zum Schulschluss**. Erstmals waren hier alle mit von der Partie: auch jene, welche ihr Blasinstrument erst im ersten Jahr spielten, durften bei

zwei Stücken in den Reihen der Jugendkapelle Platz nehmen. Die Blockflötenspatzen zeigten beim „Blöckflötenrock“, sowie bei den „Marschierenden Blockflöten“, was sie als Solisten schon alles drauf haben, musikalisch untermauert von der Jugendkapelle.

Allen Eltern, Verwandten und Fans präsentierte dann die Jugendkapelle, verstärkt mit einigen Musikanten vier Stücke: Vom flotten Zaubermarsch ausgehend ging es in den Dschungel zum König der Löwen und zum Schluss wurde dem Publikum mit den „Easy Pop Tunes“ noch einmal eingeheizt.

Nachdem die Musikkapelle dann noch zwei Stücke, unter anderem Ausschnitte aus „Fluch der Karibik“ präsentierte, ging es zum Eis essen, wo sich dann alle Beteiligten, sowie Konzertbesucher noch eine Weile unterhalten konnten.

Eine große Abordnung der Jungmusikanten war bei den **achten Jungbläsertagen des Bezirkes Bruneck** im Juli dabei und bildeten sich in verschiedensten musikalischen Bereichen fort. Gleich zwölf der insgesamt 129 Teilnehmer waren Jergina Jungmusikanten (siehe Foto: Mattia Stofner, Alina Treyer, Valentina Passler, Birgit Hainz, Lea Bachmann,

Stefanie Hellweger, Kilian Kreithner, Anita Hainz, Alexandra Mitterhofer, Anna Ploner, Hanna Mitterhofer, Teresa Eichner).

Am Sonntag, 11. August war die Jugendkapelle wiederum bei einem **Sommerkonzert** in St. Georgen dabei. Den sehr zahlreich erschienen Zuhörern wurde gemeinsam mit der Musikkapelle ein abwechslungsreiches Programm präsentiert, welches mit großem Applaus honoriert wurde.

Abschließend möchte ich noch alle erwähnen, welche sich den Prüfungen zu den Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) gestellt haben:

JMLA BRONZE

Nora Radmüller

Querflöte - mit sehr gutem Erfolg

Alina Granruaz

Querflöte - mit sehr gutem Erfolg

Michael Unterfrauner

Tenorhorn - mit sehr gutem Erfolg

Thomas Mutschlechner

Tenorhorn - mit sehr gutem Erfolg

JMLA SILBER

Sofia Ploner

Querflöte - mit sehr gutem Erfolg

Kilian Messner

Klarinette - mit ausgezeichnetem Erfolg

Mattia Huber Oberfrank

Horn - mit gutem Erfolg

JMLA GOLD

Elisabeth Pramstaller

Querflöte - mit sehr gutem Erfolg

Herzliche Gratulation und viel Erfolg in eurer musikalischen Laufbahn!

*Euer Jugendleiter,
Maximilian*



Jergina Jungmusikanten (stehend, v.l.n.r.): Mattia Stofner, Alina Treyer, Valentina Passler, Birgit Hainz, Lea Bachmann, Stefanie Hellweger, Kilian Kreithner; (sitzend v.l.n.r.): Anita Hainz, Alexandra Mitterhofer, Anna Ploner, Hanna Mitterhofer, Teresa Eichner.

Foto © Stephan Niederegger

» DEBÜT DER JUGEND-BIGBAND

Sie ist mit Elan gestartet, die **Jugend-Bigband der Meraner Jazzakademie**, und wird zeigen, was sie in einer **Probenserie unter der Leitung von Helga Plankensteiner von Januar bis März in Klausen einstudiert hat.**

Zwar noch in reduzierter Besetzung haben die 13 jungen Musiker aus dem ganzen Land ein maßgeschneidertes kleines Programm einstudiert.

Die anspruchsvollen und flotten Arrangements stammen von Michael Lösch, der neben Peter Paul Hofmann, Martin Ohrwalder, Günther Pfeifhofer und Paolo Trettel einer der Lehrer der Bigband-Musiker war.

Zum Abschluss des ersten Probelaufs gibt die Jugend-Bigband ihr Debüt und wird im UFO in Bruneck (10. April,

20:30 Uhr) und bei Lana meets Jazz im Ansitz Rosengarten (10. Mai, 20 Uhr) spielen. In Bruneck spielt als zweite Gruppe die sehr erfolgreiche und ganz junge Gruppe "two by two" mit Janita-

Madeleine, Joy-Kirstin, Luc-Benedikt e Marc-Rafael Schulte.

Quelle: Die neue Südtiroler Tageszeitung, Onlineausgabe vom 19. März 2014



Musiker/innen: Norman Fauster (Drums), Alex Favalli (Posaune), Joel Hartmann (Trompete), Jonas Kostner (Trompete), Martin Kuen (Trompete), Harald Obermair (Saxofon), Elias Prantl (Tuba), Tobias Psailer (Klavier), Alex Radmüller (Saxofon), Mezuru Takahashi (Trompete), Joachim Terzer (Drums), Johannes Winkler (Saxofon), Viktoria Winkler (E-Bass), Leitung: Helga Plankensteiner.

» DAS JUGENDKONZEPT DER MK ST. GEORGEN

DAS FUNDAMENT:

Blockflötenspatzen - Aller Anfang ist leicht

(Kursdauer: 2 Jahre; Alter: 3.-5. Klasse Grundschule)

Der erste musikalische Schritt, das Kennenlernen der Noten und Spielen erster Melodien beginnt mit dem Erlernen der Blockflöte.

Aufgaben:

- Fleiß beim Üben und Freude am Musizieren

Das leistet die MK St. Georgen:

- Teilnahme an Konzerten wie z. B. dem Konzert zum Schulschluss oder dem Weihnachtskonzert gemeinsam mit der Jugendkapelle
- Finanzierung eines preislich erschwinglichen Unterrichts im Dorf

DIE 3. STUFE:

Jugendkapelle - Gemeinsam lernen

(Phasendauer: ca. 3-5 Jahre; Alter: ca. 10-14 Jahre)

Ab dem zweiten Lernjahr werden die Jungmusikanten dann Mitglied in der Jugendkapelle und sammeln erste Eindrücke wie es ist, in einem Orchester zu spielen.

Aufgaben:

- Regelmäßige Probenteilnahme
- Mitwirkung bei mehreren Auftritten pro Jahr, wie dem Konzert zum Schulschluss, dem Sommerkonzert, Jugendkapellentreffen oder dem Weihnachtskonzert
- Steigern des Spielniveaus und musikalische Weiterentwicklung durch stetiges Üben
- Ablegen von Jungmusiker-Leistungsabzeichen

Das leistet die MK St. Georgen:

- Finanzierung gemeinsamer Aktivitäten wie z. B. Ausflüge oder das Herz Jesu Grillen
- Zurverfügungstellung des Lerninstrumentes
- Einladung zu Konzerten der Musikkapelle St. Georgen

DIE 2. STUFE:

Musikschüler - Instrumentwahl

(Phasendauer: 1 Jahr; Alter: ca. 9-10 Jahre)

Erste musikalische Erfahrung schon im ersten Ausbildungsjahr mit der Jugendkapelle.

Aufgaben:

- Fleiß beim Üben und Freude am Musizieren
- Ablegen von Jungmusiker-Leistungsabzeichen
- Teilnahme an Konzerten, wie z. B. dem Konzert zum Schulschluss oder dem Weihnachtskonzert gemeinsam mit der Jugendkapelle

Das leistet die MK St. Georgen:

- Finanzierung gemeinsamer Aktivitäten wie z. B. Ausflüge oder das Herz Jesu Grillen
- Zurverfügungstellung des Lerninstrumentes
- Einladung zu Konzerten der Musikkapelle St. Georgen

DIE SPITZE:

Musikkapelle - Angekommen

(Alter: ca. 13-15 Jahre)

Nach der Ablegung der Prüfung zum Leistungsabzeichen in Bronze, sowie nach dem Beschluss des Ausschusses der Musikkapelle können die Jungmusikanten von nun an in der MK St. Georgen mitspielen.

Aufgaben:

- Regelmäßige Probenteilnahme
- Teilnahme an den Ausrückungen und Konzerten der Musikkapelle
- Hohes Spielniveau durch stetiges Üben
- Ablegen von Jungmusiker-Leistungsabzeichen (Ziel: JMLA in Silber und darüber)

Das leistet die MK St. Georgen:

- Musikkapelle übernimmt die Musikschulspesen
- Instrumente werden von der Kapelle zur Verfügung gestellt

» UNSERE NEUEN

Michael Unterfrauner



Alter: 14

Instrument:
Bariton

„Durch meine Verwandten und meinen Vater kam ich dazu, ein Instrument zu lernen. Ich war 5 Jahre in Ausbildung, bevor ich zur Kapelle kam und gehe weiterhin in die Musikschule. Ich habe bereits das Leistungsabzeichen in Bronze und habe geplant, ein weiteres zu machen.“

Thomas Mutschlechner



Alter: 16

Instrument:
Tenorhorn

„Ich kam durch meine Cousins dazu, ein Instrument zu lernen. Bevor ich zur Kapelle kam, war ich 4 Jahre in Ausbildung und besuche weiterhin die Musikschule. Nach dem Leistungsabzeichen in Bronze, welches ich ja schon habe, möchte ich auch das Leistungsabzeichen in Silber machen.“

Rudolf Gruber



Alter: 41

Instrument:
Posaune

Beruf:
Arzt

„Bevor ich heuer zur MK St. Georgen kam, habe ich schon von 1987 bis 2004 bei der MK St. Jakob im Ahrntal gespielt. Ich habe 10 Jahre pausiert, unter anderem wegen Babypause, Facharzt Ausbildung in Deutschland und der Praxisgründung 2007. Das Leistungsabzeichen in Bronze habe ich 1991 absolviert.“

» KIRSCHTAHELFER-FEST

Jedes zweite Jahr veranstalten wir für unsere Helfer beim Kirschtal ein Helferfest. Ging es 2011 zum Kofler am Kofel, so sollte heuer das „Mihlbocha Badl“ das Ziel sein.

Am Sonntag, 20. Oktober 2013 wurde das Badl für alle Helfer exklusiv reserviert. Unser Buschauffeur Philipp Egger transportierte an die 50 Leute ins „Mihlbocha Talile“, die dann gemeinsam den 15 Minuten langen Aufstieg in Angriff

nahmen. Der Hüttenwirt Helmuth Fuchs sorgte bestens für unser leibliches Wohl. Als Vorspeise gab es ein appetitanregendes „Sippl fiors Krippel“, danach schmackhafte Pressknödel und nicht zuletzt eine kulinarische Besonderheit, knusprig gebratene Weißwürste. Zum Nachtisch gab es noch Kaffee und allerhand verschiedene „gebochene“ Leckerleien.

Anschließend versammelten wir uns zu einem kurzen Gebet in der anliegenden

Kapelle, zum Dank und Bitte für einen neuerlich gelungenen Kirschtal und Gesundheit für alle Beteiligten.

Diesmal wurde nicht wie üblich zum Abendessen geladen, sondern zum Mittagessen, deshalb war die Feier bereits am frühen Nachmittag wieder vorbei.



» HOCHZEIT FELIX BRUGGER

Der Samstag, 27. April 2013 war der große Tag für unseren Obmann! An diesem Tag gab er seiner Verlobten Verena das Ja-Wort und da ließ es sich unsere Kapelle natürlich nicht nehmen, mit dabei zu sein.

Wie üblich ging es schon um 5 Uhr früh mit dem Weckruf los. Wir fanden uns fast vollzählig bei seinem Elternhaus ein und weckten ihn mit sanften Klängen aus den Träumen.



Wie es sich für einen guten Gastgeber gehört, wurden uns allerlei Köstlichkeiten aufgetischt. Von Kaffee und Kuchen bis zu belegten Broten und Bier aber auch das eine oder andere Schnäpschen war alles dabei. Danach zogen wir uns zurück um unserem Obmann noch einmal die nötige Ruhe vor dem „Sturm“ zu gewähren.

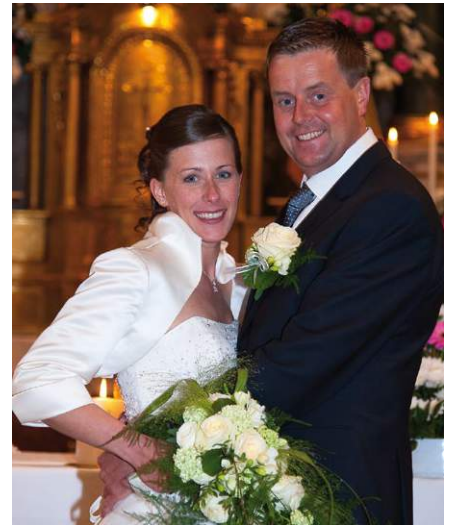
Der zweite Teil ging dann in Mühlwald, dem Heimatdorf seiner Angetrauten Verena, über die Bühne. Um Punkt 14:00 Uhr begrüßten wir die Braut vor der Kirche mit einem Marsch. Der strömende Regen hielt uns nicht davon ab, in voller Stärke dabei zu sein.

Nach dem Trauungsgottesdienst umrahmten wir dann den Aperitif im Vereinshaus von Mühlwald und im Anschluss wurde die gesamte Kapelle vorzüglich verköstigt.

Das Brautmahl fand in Luttach im „Hotel Alpenblick“ statt; auch für die Musikanten unserer Kapelle war ein großer Tisch reserviert. Die Feier ging bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Als auch dort alle Lichter erloschen waren, erfüllte Brautführer Simon Abfalterer noch einmal seine Pflicht und brachte das Brautpaar persönlich nach Hause.

Zum Abschluss eines gelungenen Tages genossen die drei noch ein kühles Bier zu Hause beim Obmann.



» CÄCILIEFFEIER 2013

Am Cäcilien-Sonntag, den 24. November 2013, gestalteten wir gemeinsam mit dem Kirchenchor die Hl. Messe. Nach dem Marschkonzert am Kirchplatz ging es im Beisein der Ehrenmitglieder und Ehrengäste zum gemeinsamen Mittagessen in das Vereinshaus.

Zum ersten Mal waren auch die Partner und Partnerinnen der Mitglieder zur Cäcilienfeier eingeladen. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Obmann sorgte das bereits traditionelle Vorspiel einiger Jungmusikanten und Musikantinnen auch diesmal wieder für große Aufmerksamkeit und viel Beifall. Diesmal waren es das Tenorhorn-Duo Michael Unterfrauner und Peter Mair zu Niederwegs sowie das Fagott-Duo Birgit Hainz und Hanna Mitterhofer.



und Sofia Ploner geehrt! Der Musik-Oscar ging an Josef Unterfrauner. Danach wurde die Marketenderin Steffi Vopplicher mit einem Blumenstrauß verabschiedet und auch Peter Raffin, der aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend nicht mitspielen kann, legte seine Mitgliedschaft auf Eis und erhielt vom Obmann ein kleines Präsent.

Eine kleine Aufmerksamkeit für die 25-jährige Tätigkeit als Stabführer in unserem Verein erhielt Hansjörg Algrang; der Verband Südtiroler Musikkapellen hat für die 25-jährige Tätigkeit von Stabführern keine Ehrung vorgesehen.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Ehrung verdienter Mitglieder un-

serer Musikkapelle. Für 15 Jahre Mitgliedschaft im Verein erhielt Manfred Ploner das Verbandsabzeichen in Bronze und für seine über 40-jährige Mitgliedschaft wurde Andreas Huber zum Ehrenmitglied ernannt.

Bevor es zum geselligen Teil der Feier überging, folgte noch die erfreuliche Aufnahme von neuen Mitgliedern. Im Rahmen der Cäcilienfeier wurden die sechs jungen Musikantinnen und Musikanten Michael und Marlene Mascolo an der Klarinette, Saxofonist Ivan Passler, Hannes Zingerle am Horn sowie die Schlagzeuger Rafael Lahner und Lukas Tribus in die Musikkapelle St. Georgen aufgenommen.

Danach folgte eine Gedenkminute für die drei im Jahr 2013 verstorbenen Ehrenmitglieder Hermann Holzmann, Alois Passler und Eduard Passler.

Für das leibliche Wohl sorgte auch heuer wieder das Team des Restaurants Ruck Zuck. Im Jahresbericht ließ der Schriftführer Lukas Huber das Musikjahr 2013, untermauert von Fotos des Jahres, Revue passieren. Danach folgten die Ansprachen der Ehrengäste.

Für die Anwesenheit bei allen Proben im abgelaufenen Jahr wurden Harald Weber





Anwesend bei allen Proben: Harald Weber



Anwesend bei allen Proben: Sofia Ploner



Musikoscar für Josef Unterfrauner



Verabschiedung von Steffi Voppichler



Verabschiedung von Peter Raffin



25 Jahre Stabführer: Hansjörg Algrang



Ehrung für 15 Jahre Mitgliedschaft: Manfred Ploner



Neues Ehrenmitglied: Andreas Huber



Neuaufnahme: Marlene Mascolo



Neuaufnahme: Michael Mascolo



Neuaufnahme: Ivan Passler



Neuaufnahme: Hannes Zingerle



Neuaufnahme: Rafael Lahner



Neuaufnahme: Lukas Tribus

» RODELAUSFLUG NACH WEISSENBACH

Nach zweijähriger Pause ging es heuer endlich wieder zum traditionellen Ausflug nach Weissenbach. Gestartet wurde am Samstag, 08. Februar um 15:00 Uhr beim Vereinshaus.

Der Aufstieg gestaltete sich aufgrund der Verhältnisse nicht ganz so einfach, dennoch erreichten alle in kürzerer oder längerer Aufstiegszeit die Pircher Alm. Das gesellige Beisammensein war nach „getaner Arbeit“ umso schöner.

An die 30 Musikanten, welche die Hütte schön voll werden ließen, wurden vom Hüttenteam bestens bewirtet. Das köstliche Abendessen mit Rippchen und Speck bzw. Fastenknödel mit Gulasch war ein Schmaus für Leib und Seele. Heuer wurde erstmals, die „Merende“ weggelassen, was bei so manchen für einen kleinen Wermutstropfen sorgte. Es stellte sich jedoch heraus, dass dies eigentlich keine Fehlentscheidung war, da die zwei Mahlzeiten sonst eher zu nah beieinander lagen und viele beim Abendessen dann nicht mehr so großen Hunger hatten.

Nichts desto trotz kam die flüssige Nahrung bei kaum jemand zu kurz. Die kapelleneigene Hausmusi (Robert, Marion und viele andere mehr) sorgten für beste Stimmung, die keine Langeweile aufkommen ließ.

Auf 23:00 Uhr wurde dann die Abfahrt bei der Sportbar angesetzt. Davor stand aber noch für alle die gefährliche Abfahrt auf dem Programm, die sich als „Gemetzel“ herauskristallisierte. Die

Böcklfahrer, die bei Neuschneeverhältnissen durch die breitere Auflagefläche auf dem Schnee einen klaren Vorteil hatten, wurden von den Hornschlitten immer wieder gezwungen, von ihrer Linie abzuweichen. Dies zehrte natürlich an den Kräften der „todesmutigen“ Abfahrer. Dennoch schafften es einige wenige, sich vom Feld abzusetzen und planten sofort den Hinterhalt in den der Hornschlitten 1, gelenkt von Peter Mair zu Niederwegs, gelockt werden sollte. Dieser fand in der Kehre vor der Traverse zum Zielhang seine Austragung. Es stellte sich bis zum Schluss nicht heraus, wer die Sieger/Verlierer des Abends waren. Doch eines ist sicher: Der Abend hinterließ seine Spuren...



» TATORT ST. ANTONI, SCHWEIZ

Vor ca. vier Jahren haben wir zum letzten Mal unsere Schweizer Freunde besucht und jetzt war es wieder soweit, das Pfingstwochenende stand heuer ganz im Zeichen unseres Ausfluges nach St. Antoni.

Am Samstag, den 18. Mai ging es um Punkt 5 Uhr früh los. Gleich zu Beginn gab es eine Premiere: zum ersten Mal hatten nicht alle Koffer und Leute im Bus Platz, doch dank Manuel Strauß, der sich bereit erklärte selbst mit seinem Auto zu fahren und Obmann Felix, der direkt aus den Flitterwochen angefliegen kam, war es doch möglich, dass wir alle Richtung Schweiz aufbrechen konnten. Die Reise im bis zum letzten Sitzplatz gefüllten Reisebus führte uns dann über Innsbruck und den Arlbergtunnel nach Zürich, wo unser etwas längerer





Boxenstopp angesetzt war.

Ohne Probleme (diesmal hatte Buschauffeur Philipp Egger extra dafür gesorgt, dass wir einen Bus mit frischen Reifen bekamen; zur Erinnerung: das letzte Mal hatten wir einen Plattfuß auf dem Weg dorthin) ging es weiter nach St. Antoni, wo uns schon unser Obmann mit seiner frisch vermählten Verena beim „Senslerhof“ mit dem Begrüßungs-Bier (Kardinal) empfing.

Anschließend gab es sofort eine Marschprobe auf der Hauptstraße, um nochmals die Bedingungen für den anstehenden Marschwettbewerb zu testen, dazu musste die Feuerwehr eigens den viel befahrenen Highway Bern-Fribourg sperren, was zum totalen Verkehrschaos in der gesamten Westschweiz führte. Unser besonderer Dank hierfür gilt dem obersten Feuerwehrpräsidenten der Schweiz, welcher uns statt der genehmigten 7 Minuten ganze 2 x 7 Minuten an Straßensperre genehmigte.

Danach überschlugen sich die Ereignisse. Gleich nach der Einquartierung ging es zum Einspielen für das „GalaKonzert“. Das Konzert im Festzelt war dann eine interessante Erfahrung. Auf der Bühne war unser Sound recht ordentlich, noch besser war er außerhalb des Zeltes, doch im Zelt selbst mussten wir schon bald feststellen, dass außer jenen, die in den ersten Reihen saßen wohl kaum jemand etwas von unseren Tönen hörte und das, obwohl wir uns die Seele aus dem Leibe bliesen.

Josef Unterfrauner, seiner Zeit Vize-

obmann, hatte bei dieser Reise das organisatorische Kommando über, sprach dann für die Minderjährigen unserer Kapelle die Nachtruhe für Punkt Mitternacht aus.

Normalerweise stehen Schweizer Uhren ja für Qualität, aber in dieser Nacht funktionierten die Uhren in der Schweiz wohl nicht ganz so gut und so kann es durchaus vorgekommen sein, dass der eine oder andere unserer Jungmusikanten die angestrebte Bettruhe um einige wenige Minuten versäumt haben dürfte.

Da das „Bildungszentrum“ in welchem der Großteil unserer Musikanten untergebracht war, ganz viele Stöcke sowie Zimmer hatte, soll es auch vorgekommen sein, dass Stock, Zimmer und Bett verfehlt wurden und so mancher deshalb unerwarteten nächtlichen Besuch erhalten hat.

Am nächsten Tag ging es dann Schlag auf Schlag, bis 9 Uhr sollte das Frühstück eingenommen werden, bevor wir uns um halb 11 beim „Senslerhof“ zum Mittagessen trafen. Gleich im Anschluss folgte das Bankettkonzert, auf derselben akustisch einwandfreien Bühne wie

abends zuvor.

Gleich darauf folgte der Marschmusikwettbewerb mit über 20 Kapellen. Dieser konnte mit einer kurzen aber intensiven Regenunterbrechung durchgeführt werden. Wir bildeten mit unserem kleinen Showprogramm den Abschluss und konnten damit Publikum und Wertungsrichter überzeugen.

Der Festausklang fand direkt bei Obfrau Rita zuhause statt; mit ca. 30 Leuten stellte unsere Kapelle wohl den größten Teil der „After-show“ Besucher.

Bei der Heimfahrt ging dann die Fete für einige wenige weiter, da sich die Betroffenen in der Schweiz dezent zurückgehalten hatten.



» AUSFLUG NACH DIRLEWANG

Mitte Juni stand der nächste Ausflug auf dem Programm, diesmal ging es nach Dirlewang, wo das 140-jährige Jubiläum unserer Freunde auf dem Programm stand.

Bereits am Freitag, den 14. Juni machte sich eine Abordnung auf den Weg ins Allgäu um einen ersten Lokalaugenschein vorzunehmen.

Tags darauf gegen 7 Uhr morgens folgte dann der Rest der Kapelle. Die geplante Führung im Schloss Neuschwanstein kam leider nicht zu Stande, weil die Wartezeit dort zu lange gewesen wäre. Trotzdem machten wir halt in Füssen zum geplanten Mittagessen.

Gegen 16:00 Uhr erreichten wir den Festplatz, wo uns der Musikverein Dirlewang, inkl. dem bereits am Vortag angereisten harten Kern der „Jergina Musig“, Sigmund Schmidhammer, Peter Mair zu Niederwegs, Thomas Mitterho-

fer, Gerold Rieder und Simon Abfalterer, mit einem Ständchen willkommen hieß. Anschließend wurde im Festzelt die Quartierverteilung vorgenommen.

Der Abend stand dann zur freien Verfügung, wobei sich alle früher oder später, nach einem kurzen oder längerem „Warm-Up“ bei der Gastfamilie am Festplatz einfanden. Natürlich wurden am Eingang zum Festzelt von den Ordnungshütern zuverlässige Kontrollen durchgeführt und so erhielten alle Musikanten entsprechend ihrem (volljährigen) Alter ein und dieselbe Farbe des Armbandes, welches das

Alter bzw. die Reife widerspiegelte. Was alles in dieser Nacht vorgefallen ist weiß wohl nur die NSA, jedoch können wir auf Diskretion seitens Edward Snowden bauen.

Am nächsten Morgen durften wir nach dem Festgottesdienst zum einzigen Einsatz bei diesem Ausflug antreten. Selbstkritisch betrachtet kann dieser Auftritt mit einer Achterbahnfahrt verglichen werden, bei der die Turbulenzen bis zum Schluss nicht aufhörten. Auch der Einsatz unserer „Auslands Kapellmeister“ Maximilian Messner, Robert Neumair, Simon Abfalterer führte keine Besse-



rung herbei. Nichts desto trotz war die Stimmung beim Dirlewanger Publikum ungebrochen und die Rückmeldungen waren ebenso durchwegs positiv.

Im Anschluss an unser Konzert begrüßte dann Georg Ried zum musikalischen „Stelldichein in Dirlewang“. Die Stimmung war dabei wieder ausgelassen, doch um 16:00 Uhr war bereits unsere Heimfahrt angesetzt und so mussten wir schweren Herzens unsere Gastfamilien verabschieden.

Der obligatorische Einkehrschwung wurde diesmal nicht beim „Mäkki“ auf der Europabrücke abgehalten, sondern am Brenner. Jedoch kann dieses Experiment bereits nach dem ersten Versuch als gescheitert bezeichnet werden, denn so manch einem wurde der Eintritt in das Lokal wegen sehr freizügigem Umgang mit der Kleidung verweigert. Trotzdem erreichten wir gesund und munter gegen 21:00 Uhr das Vereinshaus in St. Georgen.



» 100 JAHRE SCHÜTZENFAHNE

Am Sonntag, den 29. September 2013 umrahmten wir die Feier zum 100. Geburtstag der „Jergina“-Schützenfahne.

In der Früh schüttete es noch wie aus Eimern, doch rechtzeitig zum Aufstellen der teilnehmenden Kompanien hatte der Wettergott ein Einsehen und der Regen setzte aus.

Gemeinsam mit den Ehrengästen, Ehrenkompanie und den Abordnungen der Pusterer Schützenkompanien begleiteten wir die Schützenfahne vom Vereinshaus in die Kirche. Nach der Messe segnete

Hochwürden Peter Lanthaler die renovierte Fahne und Bezirksmajor Haymo Laner führte gemeinsam mit Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler die Gefallenenehrung durch.

Es folgte die Festansprache durch Major Efreim Oberlechner vom Südtiroler Schützenbund. Höhepunkt dieser patriotischen Rede war sein kleiner Versprecher, mit dem „Schiebenschießen“ hatte er alle Lacher auf seiner Seite...

Im Anschluss ging es noch ins Flatschwaldle, wo die Geburtstagsfeier beim gemeinsamen Scheibenschießen ihren Ausklang fand.



» RÜCKBLICK - JERGINA KIRSCHTA 2013

Der Abschluss der Konzertsaison war gleichzeitig auch der Startschuss zur Kirschtawoche 2013. Nachdem die neue Wirtschaftsbude schon am Samstag, den 17. August aufgestellt wurde, hieß es nun in den letzten Tagen vor dem Fest alles herzurichten, damit am Freitag der Kirschta eröffnet werden konnte.

Erster Großkampftag mit dem Wetter auf der Baustelle, war bereits der Montag in der Kirschtawoche. Wie üblich sollte das große Zelt und die Weinlaube aufgestellt werden, doch pünktlich zum geplanten Beginn setzte heftiger Regen ein, und so mussten die zahlreich erschienen Helfer unverrichteter Dinge wieder von Dannen ziehen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so musste diese Arbeit am Dienstag bereits am frühen Nachmittag erledigt werden.

Am Abend stand noch eine kurze Probe auf dem Programm. Im Anschluss wurde nochmals an die Wichtigkeit des Festes für unser finanzielles Überleben erinnert und alle wiederholt aufgefordert, sich an den Vorbereitungsarbeiten zu beteiligen und dann auch beim Kirschta tatkräftig mitzuarbeiten.

Auch der Kapellmeister ließ nach der Probe noch das Jahr 2013 aus musikalischer Sicht Revue passieren und ging auf die guten und weniger guten Dinge im Detail ein.

Am **Freitag** wurde dann der Jergina Kirschta mit dem Einmarsch und Konzert der Musikkapelle Reischach feierlich eröffnet. Leider setzte pünktlich zum Festauftakt der Regen ein und die-

ser spielte auch in den nächsten Tagen eine tragende Rolle. Den offiziellen Abschluss des ersten Kirschtatages bildete dann der Auftritt der TOWAU-Tanzlmusig. Der inoffizielle Abschluss erfolgte jedoch bei Josef Ploner zuhause bei Bier und Speck.

Der **Samstag** begann mit dem traditionellen Aufstellen des „Kirschtamichlbams“. Der Regen war auch am Samstagabend ein ständiger und sehr intensiver Begleiter, doch Igor und seine Oberkraimer heizten der Meute ordentlich ein und so war die Stimmung trotz Wetterkapriolen prächtig. Getoppt wurde das Ganze nur noch vom Ballermann-Sound im Schnapskeller, wo Peter Mair zu Niederwegs und Thomas Mitterhofer mit ihrem jungen Team den Durst der jungen und jung gebliebenen Festbesucher bis in die frühen Morgenstunden stillen durften.

Der **Sonntag** begann dann nach der nächtlichen Abkühlung durch die durchziehende Kaltfront mit wolkenverhangenem Himmel und Regen. Die Prozession wurde deshalb abgesagt, doch einmal hatte der Wettergott auch mit uns Mitleid und so hörte es pünktlich zum Frühschoppen auf zu regnen. Beim Frühschoppen begeisterten die Inntaler mit Blasmusik vom feinsten bevor um halb zwei die Kapellen aus Eppan und Pfeffersberg am Festplatz aufmarschierten und ihre abermals gut besuchten Festkonzerte gaben. Den Ausklang des Festes umrahmte das Südtiroler Riffblech und nach der Verlosung des Michlbaums leerte sich der Festplatz zusehends. Für alle die nach 3 Tagen Fest noch nicht genug hatten blieb der Schnapskeller die letzte Option. Dieser jedoch soll, nicht bestätigten Meldungen zufolge, seinen Kunden bis in die frühen



Morgenstunden treu geblieben sein. Am **Kirschtamunta** waren den Musikanten die Strapazen der vorhergehenden Tage natürlich ins Gesicht geschrieben, dennoch galt es den Festplatz wieder sauber zu machen. Bei Regenwetter, wie sollte es anders sein, fanden sich früh morgens nur sehr wenige zum Aufräumen ein. Dennoch packten alle fleißig zu und schafften das fast unmögliche... kurz nach Mittag war der Festplatz aufgeräumt und bis auf das Wirtschaftszelt, das noch stehen blieb, wieder in den Urzustand zurückversetzt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen beim „Tischla“ wurde der Michl im Beisein der gesamten Dorfbevölkerung zu Grabe getragen.



» VORSCHAU AUF DEN KIRSCHTA 2014

Der Jergina Kirschtsa findet heuer vom 29. bis 31. August statt. Ziel für die kommenden Jahre ist es immer eine Kapelle aus der nahen Umgebung den Kirschtsa eröffnen zu lassen.

In diesem Jahr wird diesen Auftakt die Musikkapelle aus St. Lorenzen geben. Wer für den gemütlichen Ausklang des Abends sorgen wird, steht bislang noch in den Sternen, jedoch wird sich schon eine nette Gruppe finden lassen. Ganz traditionell wird am Samstag um 13:00 Uhr der Kirschtamichl aufgestellt.

Entgegen aller Voraussagen vom letzten Jahr, wird Daniel Rieder heuer noch einmal, zusammen mit Simon Abfalterer die Leitung der „Michlmando“ übernehmen.

Am Abend unterhalten „Die Runden Oberkraimer“ unsere Festbesucher aus Nah und Fern. Der große Frühschoppen am Sonntag, mit Beginn um 10:30 Uhr, nach der Hl. Messe und Prozession, wird von der deutschen Blasmusikgruppe „Bio Brass“ eingeleitet.

Die traditionellen Konzerte am Nachmittag werden von den Musikkapellen

aus Abfaltersbach und der „Swarovski Musik Wattens“ ab 14:00 Uhr gegeben. Die „Südtiroler Gaudimusikanten“ sorgen danach für einen gemütlichen Ausklang des Festes.

Bleibt nur zu hoffen, dass es der Wettergott heuer wieder gut mit uns meint ☺ **Die Musikkapelle St. Georgen freut sich auf Ihren Besuch auf dem „Jergina Kirschtsa“ 2014.**



Südtiroler Gaudimusikanten



Die runden Oberkraimer



BioBrass



Musikkapelle Abfaltersbach



Swarovski Musik Wattens



Musikkapelle St. Lorenzen

» MARSCHWETTBEWERB IN STERZING

Der nächste Höhepunkt des heurigen Musikjahres stand gleich nach der Sommerpause an, und zwar die Teilnahme am Marschmusikbewerb in Sterzing.

Stabführer Hansjörg Algrang und Vize-Stabführer Josef Unterfrauner planten dafür eine dreiwöchige Probenphase ein und glücklicherweise konnten alle Proben unter freiem Himmel ohne Regen abgehalten werden. Die Rollen waren diesmal im Gegensatz zur Marschmusikbewertung in der Schweiz vertauscht, den Stab übernahm Vizestabführer Josef und Hansjörg koordinierte und beobachtete das Ganze von außen.

Am Samstag, den 27. Juli stand dann vor der Abfahrt nach Sterzing noch die Generalprobe auf dem Programm und als da bereits alles reibungslos verlief machten wir uns frohen Mutes auf den Weg ins Wipptal.

Und auch da sollte alles so klappen wie es sich unsere marschmusikalische Lei-

tung vorgestellt hatte, ohne größere Patzer konnten wir unser Programm in der Stufe D, Antreten, Anhalten, Abfallen, Schwenkung und die große Wende abspulen. Alles klappte wie gewünscht und somit hatten wir unseren Teil zu einem guten Abschneiden beigetragen.

Da an diesem Abend auch das Bruncker Stadtfest anstand mussten wir nach einem kurzgehaltenen Einkehrschwung Sterzing auch wieder verlassen. Die Abreise erfolgte wie erwähnt mit durchaus positivem Gefühl, doch das genaue Ergebnis stand nicht fest.

Als dann gegen 20:30 die genaue Punktezahl von 91,41 Punkten durchsickerte, war die Erleichterung groß. Noch

dazu war diese Punktezahl die höchste des Tages und so konnten wir unseren Erfolg auf dem Stadtfest angemessen feiern.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle nochmal unseren Stabführern Josef und Hansjörg, die es verstanden, uns auf den Tag genau in Höchstform zu bringen!



Fotos © Stephan Niederegger

» WUSTEN SIE SCHON, ...

... dass die Familie unserer Oboistin **Sonja Strauss** am 24.05.2013 Zuwachs bekommen hat? Felix erblickte mit 3.165 Gramm und 51 Zentimetern das Licht der Welt.

Herzlichen Glückwunsch!



... dass am 07.01.2014 die heurige Probensaison mit der Leseprobe eröffnet wurde und unser ältester Musikant, **Harald Weber** an diesem Tag seinen 70. Geburtstag feierte?

Zu diesem Anlass gratulierten wir ihm mit einem Ständchen im Probelokal und spielten ihm drei traditionelle Märsche. Anschließend lud er zu einem kleinen Imbiss, hergerichtet von seiner Frau Hilde und Sohn Simon, in den „Feirraum“ im Probelokal ein.



... dass unser Ehrenmitglied **Johann Engl** am 16.02. seinen 60. Geburtstag feierte? Bei der Kapelle spielte er zuerst Flügelhorn und dann Fagott. Das Fagott stellt er nun einer unserer Nachwuchsfagottistinnen (Birgit Hainz und Hanna Mitterhofer) zur Verfügung. Vielen Dank dafür! Er spielt nun wieder sein ursprüngliches Instrument, das Flügelhorn, bei den „Sunnberg Musikanten“, einer bunten Truppe mit Musikanten aus Terenten und Umgebung. Besuchen Sie die Facebook Seite der „Sunnberg Musikanten“ für nähere Informationen.



... dass Schlagzeuger **Gerd Pupp** am Kirschtasomsta (24.08.2013) zum ersten Mal Vater wurde? Ex-Marketenderin Steffi Voppichler brachte den 2.990 Gramm schweren und 52,5 Zentimeter großen Jonas um 14:28 Uhr zur Welt.

Herzlichen Glückwunsch!



» SCHNAPPSCHÜSSE



» IMPRESSUM

MUSIKUS

Informationsblatt der
Musikkapelle St. Georgen

Ausgabe April 2014

Herausgeber:

Musikkapelle St. Georgen

Chefredakteur:

Valentin Huber

Redaktionsteam:

Hansjörg Algrang, Felix Brugger,
Lukas Huber, Maximilian Messner,
Hans Mitterhofer

Layout:

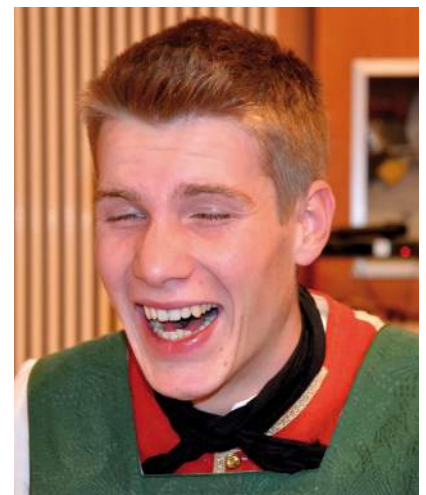
Gorfer Werbeagentur Bruneck
www.gorfer.com

Adresse:

Musikkapelle St. Georgen
Pipenstraße 6
I-39031 St. Georgen
musikkapelle@st-georgen.it
<http://musikkapelle.st-georgen.it>

Obmann:

Felix Brugger

**JUNGMUSIKANTEN GESUCHT!**

Du kommst aus St. Georgen?
Du hast Lust ein Instrument zu erlernen und
später in der Musikkapelle mitzuspielen?

Dann melde Dich beim
Jugendleiter Maximilian Messner (Tel. 347 6511231)
oder beim Obmann Felix Brugger (Tel. 348 7660129)



Natürlich!

Medizin für Dich!



www.prosalus.info
Tel. 0474 40 93 44

Besondere Medizin für besondere Menschen!

Pircheralm 1.810 m

Weissenbach im Ahrntal



- Beliebttes Wanderziel im Sommer und Winter (Rodelbahn)
- Warme Küche (für Feiern und Gruppen gibt es auf Bestellung auch Spanferkel und Schweinshaxen)
- Ausgangspunkt für schöne Bergtouren
- Im Sommer mittags geöffnet, abends nur auf Vorbestellung
- Kein Ruhetag im Juli, August und September

Familie Hanspaul Hintner
Informationen und Reservierung unter Tel. 349 8704902

